

kultur

Spiel L'aune

TheaterAbo Lustenau
Spielzeit 2017|2018

Marktgemeinde Lustenau

Liebe Theaterfreunde!

Mit großer Freude stellen wir Ihnen in vorliegender Broschüre die Stücke der Spielzeit 2017|2018 vor. Auch diese Spiel L'aune-Saison ist wieder geprägt von abwechslungsreichen Themen und Stücken, gezeigt von unterschiedlichen Theater-Häusern.

Ein besonderes Highlight verspricht die Auftaktveranstaltung zu werden: Der Musical-Welthit „Jesus Christ Superstar“ – in der Inszenierung des Musiktheater Vorarlberg – macht im Oktober Station in Lustenau. Diese Aufführung findet erstmals in der Pfarrkirche St. Peter & Paul statt.

Neben Klassikern wie „Des Teufels General“ und „Don Pasquale“ bringt „4Min 12Sek“ ein hochaktuelles und

brisantes Thema auf die Bühne: Das Leben unserer Kinder im Zeichen von Facebook, Instagram und anderen sozialen Netzwerken. Dieses Stück trifft den Nerv einer Zeit, in der Smartphones und Selfies allgegenwärtig sind und die Privatsphäre zunehmend gläsern wird.

Alle Infos zu den weiteren Stücken und den Vorteilen des TheaterAbos, den Preisen, Bestellmöglichkeiten und noch vieles mehr finden Sie auf den nächsten Seiten.

Wir freuen uns auf schöne, bewegende, kritische und humorvolle Theaterabende mit Ihnen!

Das Team der Kulturabteilung Lustenau

Spielplan

„Jesus Christ Superstar“

Dienstag, 24. Oktober 2017
(Bitte beachten: Vorführort Kirche St. Peter & Paul)

„4Min 12Sek“

Dienstag, 21. November 2017

„Buschiaden“

Montag, 4. Dezember 2017

„Des Teufels General“

Donnerstag, 18. Jänner 2018

„Don Pasquale“

Sonntag, 25. Februar 2018

„Kunst“

Dienstag, 12. Juni 2018



„Jesus Christ Superstar“

Musical von Andrew Lloyd Webber

Während die Menschen Jesus für den Sohn Gottes halten, glaubt Judas, der von der Bewegung mittlerweile desillusioniert ist, dass Jesus die Situation langsam aus den Händen gleitet. Außerdem missfällt ihm Jesu Freundschaft mit der Prostituierten Maria Magdalena. Während Jesus der jungen Frau ihre Schuld vergeben hat und sich an ihr als Mitglied seiner Gefolgschaft erfreut, scheint sie sich zaghaft in ihn zu verlieben. Im Glauben, Jesus stoppen zu müssen, um ihm und seinen Jüngern das Leben zu retten, vertraut sich Judas den Hohepriestern an. Diese befürchten einen Volksaufstand, den sie verhindern wollen, indem sie Jesus ermorden.

Im Jahr 1971 brachte der damals noch unbekannte 23-jährige Andrew Lloyd

Webber gemeinsam mit dem Texter Tim Rice die wohl fulminanteste Rockoper aller Zeiten auf die Broadway-Bühne. Trotz des Widerstands christlicher Gruppen war sie ein großer Erfolg und brachte es in der Originalinszenierung auf 720 Aufführungen.

Das Musiktheater Vorarlberg ist mit dieser Produktion zum zweiten Mal zu Gast in Lustenau, zum ersten Mal im Rahmen des Theaterabonnements.

1. AboTheater

Dienstag, 24. Oktober 2017, 20 Uhr
Bitte beachten: Die Aufführung findet in der Pfarrkirche St. Peter & Paul statt.

Musiktheater Vorarlberg mtvo
Regie, Kostüme, Bühne: Barbara Schöne
Dirigent: Nikolaus Netzer

„4Min 12Sek“

Schauspiel von James Fritz
Deutschsprachige Erstaufführung



Der 17-jährige Jack ist der Augapfel seiner Eltern Di und David, die ihm jeden Stein aus dem Weg räumen. Sie wünschen sich für ihn ein Leben voller Möglichkeiten. Und es läuft gut: Jack ist sympathisch, clever und beendet gerade erfolgreich die Schule – das Jurastudium winkt.

Doch da passiert es: Ein Video im Internet, das Jack beim Sex zeigt, droht alles zu ruinieren.

Was als modernes Märchen beginnt, wird zum emotionalen Krimi, in dem moralische Sicherheiten kollabieren und Beziehungen wie Kartenhäuser zusammenbrechen. James Fritz versteht es, dramaturgisch brillant das Publikum immer wieder auf die falsche Fährte zu locken, hinter jedem Satz lauern das Unvermutete, der Abgrund und die Ungewissheit.

Dieses Stück trifft den Nerv einer Zeit, in der Smartphones und Selfies allgegenwärtig sind und die Privatsphäre sich auflöst: Denn das Netz entzieht sich jeder Kontrolle – es kennt kein Vergessen.

2. AboTheater

Dienstag, 21. November 2017
20 Uhr, Reichshofsaal

Landestheater Schwaben
Inszenierung: Peter Kesten
Dramaturgie: Miriam Grossmann



„Buschiaden ... und andere Schmeicheleien“

Ein Wilhelm Busch-Abend mit Markus Maria Winkler und Jürgen Wegscheider

„Wenn einer, der mit Mühe kaum, geklettert ist auf einen Baum, schon meint, dass er ein Vogel wär, so irrt sich der!“

In bunter Folge tischen die beiden Schauspieler Markus Maria Winkler und Jürgen Wegscheider turbulente Geschichten des Klassikers des deutschen Humors auf, garniert mit feinsinnigen Versen und sarkastischen Pointen.

Neben Bekanntem aus der Schatztruhe von Wilhelm Busch zeigen die Schauspieler auch eine andere Seite des großen Humoristen, der trotz - oder gerade wegen - seiner zurückgezogenen Lebensweise in einer kleinbürgerlichen Welt der Menschheit viele kluge Weisheiten hinterlassen hat. Inspiriert vom Philosophen Arthur Schopenhauer offenbart er psycholo-

gischen Spürsinn für sämtliche Facetten menschlichen Seins und Scheins.

Das Publikum erwartet keine Busch-Lesung im üblichen Sinne, vielmehr greift das Schauspieler-Duo aus München tief in die Schatztruhe des virtuosen Verkünstlers und würzt die Geschichten und Reime mit kabarettistischen Einlagen und überraschenden Pointen, bissig und witzig zugleich.

3. AboTheater

Montag, 4. Dezember 2017
20 Uhr, Reichshofsaal

Markus Maria Winkler
Jürgen Wegscheider



„Des Teufels General“

Schauspiel von Carl Zuckmayer

Berlin, Spätherbst 1941.
Der leidenschaftliche Flieger General Harras arbeitet für die Nationalsozialisten, obwohl er deren Standpunkte und Taten verachtet und dies auch öffentlich kundtut. Anwerbungsversuchen der NSDAP widersteht er. Als sich Unfälle durch Materialfehler häufen, gerät Harras als Verantwortlicher für Flugzeugbau immer mehr unter Druck. Er wird inhaftiert, verhört und soll die Vorfälle umgehend aufklären. Um seine Mitarbeiter und seinen besten Freund,

der in eine Sabotage-Aktion des Widerstandes verwickelt ist, zu schützen, übernimmt Harras die alleinige Verantwortung. Obwohl von seinem Freund dazu gedrängt, lehnt er eine Flucht ab. Er besteigt eine der sabotierten Maschinen und fliegt in den Tod.

Das von Carl Zuckmayer zwischen 1942 und 1945 verfasste Stück, das 1946 im Schauspielhaus Zürich mit Gustav Knuth in der Titelrolle uraufgeführt wurde, stellte sich als größter Theatererfolg der Nachkriegsjahre heraus.

Überall diskutierte man Zuckmayers Auseinandersetzung mit Widerstand und Mitläufertum im Zweiten Weltkrieg lebhaft und kontrovers. Zuckmayer wurde zwar aufgrund der positiven Zeichnung der Hauptfigur, des in Hitlers Diensten stehenden Fliegergenerals Harras, politische Ahnungslosigkeit und moralische Skrupellosigkeit vorgeworfen, es ging ihm aber nicht nur um die Mitschuld der Mitläufer, sondern auch um die Frage, ob der Zweck die Mittel heiligt, wenn Widerstand als Sabotageakt den Tod unschuldiger Menschen in Kauf nimmt.

4. AboTheater

Donnerstag, 18. Jänner 2018
20 Uhr, Reichshofsaal

Euro Studio Landgraf
Regie: Amina Gusner
Musikalische Leitung: Andreas Peschel

„Don Pasquale“

Opera buffa in drei Akten
von Gaetano Donizetti

Der alte, wohlhabende, aber geizige Junggeselle Don Pasquale verbietet seinem Neffen Ernesto die Heirat mit der jungen, mittellosen Witwe Norina. Ernesto ist ratlos, doch die Braut hat einen Plan: Norina präsentiert sich im Haus als wohlherzogenes und tugendhaftes Geschöpf, und bringt den alten Hagestolz dazu, sie (nur zum Schein) zu heiraten. Unmittelbar nach der Trauung ändert Norina ihr Verhalten. Sie wird zur verschwenderischen, lieblosen, schnippischen Xanthippe, die Pasquale terrorisiert und ihn – offenbar – betrügt. Um sie wieder aus dem Haus zu treiben, will Don Pasquale seine Braut an seinen Neffen Ernesto weiterreichen. Die Jungen haben das Spiel gewonnen und dem älteren Semester bleibt das Nachsehen ...

Das Werk aus dem Jahr 1843, das auf der jahrhundertealten Commedia-dell'arte basiert, ist voller Verwechslungen und schwungvoller Melodien.



5. AboTheater

Sonntag, 25. Februar 2018

16 Uhr, Kornmarkttheater Bregenz

Mit kostenlosem Bustransfer für AbonentInnen des Lustenauer TheaterAbos.

Vorarlberger Landestheater in Kooperation mit dem Symphonieorchester Vorarlberg unter der Leitung von Karsten Januschke



„Kunst“

Komödie von Yasmina Reza

In diesem Stück brennt ein rein weißes Bild, 1,20 x 1,60 Meter groß, ein Loch in die Welt von Marc (Luftfahrtingenieur), Serge (Hautarzt) und Yvan (Papierhändler) und macht es zum Prüfstein ihrer Freundschaft.

6. AboTheater

Dienstag, 12. Juni 2018
20 Uhr, Reichshofsaal

Landestheater Vorarlberg
Regie: Ute Liepold

Die drei Männer sind seit Jahrzehnten befreundet. Als Serge für das weiße Bild ein kleines Vermögen ausgibt, kommt es zum Streit. Aus der Diskussion über moderne Kunst und darüber, was eine vielleicht doch nicht ganz weiße Leinwand wert sein könnte, entspinnt sich eine handfeste Auseinandersetzung – Weinkrämpfe, Wutausbrüche und Schlägerei inklusive. Das Kunstwerk dient als Katalysator, mit dessen Hilfe Yasmina Reza die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein auf die Probe stellt.

Die Komödie reizt nicht nur zum Lachen; das Lachen ist Thema des Stückes. Die Autorin selbst sagt dazu: „Das Drama von „Kunst“ ist ja nicht, dass Serge das weiße Bild kauft, sondern dass man mit ihm nicht mehr lachen kann.“

Über die französische Dramatikerin Yasmina Reza wird gesagt, ihre Komödien seien so leicht, dass man gar nicht merkt, wie schwer sie sind. Seit ihrem Stück „Kunst“ ist sie weltweit die meistgespielte Theaterautorin.

„Anton – Das Mäusemusical“

Familienstück zur Weihnachtszeit von Gertrud und Thomas Pigor



Bei Hoffmanns unterm Sofa ist einiges los: Die drei Mäusebrüder, der sportliche Franz, das Schleckermaul Willi und der junge Musiker Anton, teilen sich mit der sorgsam Spinne ein sicheres Versteck. Auch wenn es rund um die Weihnachtszeit überall noch so verführerisch nach Köstlichkeiten duftet, sind die drei zwischen den Sofabeinen immer auf der Hut vor riesigen Füßen, Mäusefallen und dem unersättlichen Staubsauger.

Die Vorfreude der Mäuse auf den weihnachtlichen Festtagsschmaus wird allerdings empfindlich getrübt, als sie einen Wunschzettel finden: „Liebes Christkind, ich wünsche mir eine Katze!“ Dann steht plötzlich auch noch Nervensäure Tante Lizzy vor der Tür und schon ist es vorbei mit dem

ruhigen Mäuseleben. Die Rettung des Weihnachtsfestes entwickelt sich zu einem turbulenten Abenteuer und in der Not werden aus kleinen Mäusen große Helden.

Mit viel Witz, Spannung und Musik erzählen Gertrud und Thomas Pigor eine berührende Geschichte aus der Mäuseperspektive – frei nach dem Motto „Einer für alle, alle für einen!“

Außerhalb des TheaterAbos

Donnerstag, 21. Dezember 2017
14.30 Uhr, Reichshofsaal

Vorarlberger Landestheater
Regie: Milena Paulovics



Lustenauer AboTheater 2017/2018

Gilt als Eintrittskarte, ist übertragbar und berechtigt zum Besuch der Theateraufführungen gemäß den Abonnementbedingungen.

Reichshofsaal, Parkett – Reih



Lustenauer AboT

Gilt als Eintrittskarte, ist über

der Theateraufführungen gem

Reichshofsaal, Galerie

Vorteile für AbonentInnen

Vorteile des TheaterAbos

- Regelmäßiger Theaterbesuch ohne Unbequemlichkeiten
- Fixer Sitzplatz
- Kostenloser Bus-Transfer und gute Plätze im Kornmarkttheater für die Oper „Don Pasquale“
- Wesentliche Ermäßigung gegenüber dem Kassenpreis
- Sitzplatzwünsche werden nach Möglichkeit in der Reihenfolge des Einlangens der Abo-Bestellungen erfüllt.

AbonentInnen werben AbonentInnen

Wenn Sie bereits BesitzerIn eines Lustenauer TheaterAbos sind und eine neue Abonentin oder Abonenten werben, bezahlen Sie für Ihr Theater-Abo 2017|2018 nur die Hälfte!

Bonus für neue AbonentInnen

Die ersten zehn neuen AbonentInnen erhalten vom Vorarlberger Landestheater je zwei Gratis-Eintrittskarten für ein Stück nach Wahl.

Musik und Theater im Doppelpack

InhaberInnen eines Lustenauer Theater-Abos erhalten beim Kauf eines Konzert-Abos einen Rabatt von 20% auf das KonzertAbo.



Impressum

Herausgeberin:

Marktgemeinde Lustenau, Juni 2017

Konzept und Redaktion:

Manuela Matt, Mag. Olivia Zischg

Grafik:

chilidesign, www.chilidesign.at

Fotos:

Bernd Boehner, Shutterstock

Druck:

onlineprinters.at